

Aus dem Volksmusikarchiv

Couplets und Vortragslieder

In der Reihe „Taschenliederhefte“ bringt das Volksmusikarchiv des Regierungsbezirks Oberbayern regelmäßig singbare und gefragte Lieder zum Abdruck. Das Format der Liederhefte ist bewußt klein gehalten (DIN A 6), damit die Heftchen in Taschen gesteckt und gut verfügbar sein können. Neben sechs Heften mit „Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten“, zwei Heften mit „Wirtshausliedern“ gibt es auch ein Heft zum Thema „Couplets und Vortragslieder“.

Immer wieder wurde das Volksmusikarchiv von Sängern um die Noten und Texte von „alten“ Couplet, Bauerncouplets oder für die gesellige Unterhaltung brauchbare lustige Vortragslieder gebeten. Gerade diese Liedgattung, die den gewandten und textkundigen, oft schauspielerisch begabten Einzelsänger oder ein eingespieltes Duett braucht, ist heute vielfach gesucht. Zur Unterhaltung in geselliger Runde eignen sich

diese Lieder vortrefflich, zumal bei einigen Couplets der Refrain von allen Anwesenden mitgesungen werden kann.

Im Zuge der Feldforschungsarbeiten und Besuche bei alten liedkundigen Sängern sammelte sich eine Vielzahl dieser Lieder an. Aus den Tondokumentationen des Archivs und aus anderen Quellen wurden jetzt passende Gesänge ausgewählt. Es fiel bei einigen Liedern nicht leicht, aus mehreren Varianten eine auszuwählen. Die Gewährspersonen sind über ganz Oberbayern verteilt.

Die folgenden Lieder sind in dem Heftchen enthalten, das zum Preis von zwei Mark in Briefmarken bestellt werden kann: „Der Barometer“ (Fassung von Fritz Huber, Ostermünchen 1977), „Die Hochzeitsnacht“ (Fassung vom Kraudn Sepp, Gaißach um 1965), „Die Sonntagsruhe“ (Fassung von Sigi und Georg Ramstötter, Teisendorf 1992), „Die Gans“ (Fassung von

Peter Denzler, Nußdorf 1992), „Das Glasaug“ (Fassung Hans Kammerer, Burghausen 1917), „Das Vogelnest“ (Fassung von Anton Göbel, Neuburg an der Donau 1993), „Der Sepp am Birnbam“ (Fassung von Christl Arzberger und Gerhard Tristl, Wasserburg 1992), „D'Lenä“ (von Wastl Fandler, Bergen nach 1950).

Im Bauernhausmuseum Amerang findet am Freitag, 21. Juni, ein geselliger Abend statt, bei dem die Brüder Georg und Sigi Ramstötter aus Teisendorf und Neukirchen alte Bauerncouplets und lustige Lieder aus ihrem Heimatort singen. Dabei ist auch das Couplet von der Sonntagsruhe zu hören. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Bernödhof (bei schönem Wetter im Freien). Anmeldung ist erforderlich beim Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Friedrich-Johann-Straße 3, 83052 Bruckmühl. Hier kann auch das Heftchen bestellt werden. *Ernst Schusser*

Die Sonntagsruhe

1. Hal-lo, es ist fa-mos, so schreit heit
kloa und groß: Geh, nachts doch d'La - dn
zua, heit is ja Sonn-tags-ruah. Gar
is mit Müah und Plag, wenn man den gan-
zn Tag, und s'Wet-ter is so sche,
spa-ziern kann geh! Die Kö- chin singt,
der Haus-knecht pfeift, der Ba- ders-gsell

2. Es hats a Bauernknecht
am Land drauß a net schlecht,
wenn er bei Ochs und Stier,
dahoam bleibt aus Pläsier,
sogar die liebe Kuah
hat sonntags a koa Ruah,
ja weil ma sonntags auch
a Milli bracht.

Die Dirn, die sitzt im Kuhstall drinn
und meikt die Kuh mit heitrem Sinn,
da Knecht, der schleicht si hinten rein
und zwickt de Dirn in d'Wadin nein,
dann wird geherzt und wird geküst,
die Dirn aufs Melken ganz vergißt,
untersessen hat die liebe Kuah
auch ihre Sonntagsruhe.

mit Lust ein-seift. Der Schua-ster, Schnei-
der und der Bäck, der Schnei-der schreit:
meck, meck, meck, meck! Der Kell-ner erst
beim Hof-bräu drinn, der hat da-bei den
größ-ten Gwinn! Denn's Ta- schn-geld nimt
rie-sig zua heit bei der Sonn-tags-ruah!
Denn's Ta- schn-geld nimt rie-sig zua heit
bei der Sonn-tags-ruah!

3. Aba noch viel schöner is's,
am Land wenns Sonntag ist,
und d' Kircha is grad aus
und alles rennt heraus,
da gehts zum Wirtshaus hin,
da bleibn ma sitzn drinn,
da spielt dann d'Musi auf,
zum Schluß werd krauft.

Da Sepp, der packt an Hans beim Kragn,
an Gigal, den hams d'Fiaß abgschlag'n,
da Huber Nazi liegt am Sterbn,
der hat an Kopf voll Maßkruagscherbn,
da Winkler Luck, a der schaut aus,
dem hängt das linke Aug heraus,
so feiern wir stets spat und fruh
am Land die Sonntagsruhe.

„Die Sonntagsruhe“ ist ein in ganz Oberbayern bekanntes Couplet. In dieser Form im freien Wortrhythmus wurde es von den Brüdern Sigi und Georg Ramstötter in Teisendorf und Neukirchen 1992 gesungen.